

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 23

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wo finde ich das wahre Glück?

Go finde ich das wahre Glück auf dieser armen Welt?
Vielleicht bei jenem Mammon wohl, dem toten, Nein, niemals findest du es dort, Falten Geld? Such' es an einem andern Ort.

Weilt es vielleicht im Freundeskreis, beim Wein und Gläserklang, Beim Spiel, beim Witz, beim Possentand, bei trohem Wein, niemals findest du es dort, Liederklang? Such' es an einem andern Ort.

Such' es im trauten Kreis daheim, in dem Familienkreis; Bei deinem lieben Weib und Kind blüht dir's so dort auch's, gewiß dort findest du [wonnereich]; In wahrer Glücke deine Ruh'.

Dort las dann sprudeln den Humor, dort spare nicht den Scherz, Und sieh', ein niegeahntes Glück zieht ein in deinem Herz. Drum such' es dort in deinem Heim Und nicht beim Freund und nicht beim Wein.

Wie wonnentrunkne fröhlelt dann des Weibes Aug' dir zu, Wenn du daheim genießen willst des Feierabends Ruh'; Wie schlägt vor Freude ihr das Herz, Ihr Aug' blickt dankbar himmelwärts.

Und sieh', wie herzlich freut dein Kind sich deiner Gegenwart, Wie dann sein Mund so drollig spricht, sein Aug' so auch ihm ist's erst ein freudig Sein, Freudig strahlt. Wenn es den Vater hat daheim.

Welch' Glück, in Liebe so vereint den Pilgerpfad zu gehn, In Freund' und Leid' und langer Not fest zu einander stehn; Die Zeit den Seinen voll zu weinen, Die uns noch bleibt im Erdensein.

Drum suche du das Glück daheim, in dem Familienkreis, Dort winket dir für deine Lieb' der allerschönste Preis. Nicht du allein findest dann dein Glück, Den Deinen auch bringst du's zurück.

R. K.

Ein ergötzlicher Irrtum.

Einem Attaché der französischen Gesandtschaft in Tokio paßte jüngst ein ergötzliches Geheimnis. Der junge Mann hatte sich von den Reizen einer vornehmen Japanerin umstritten lassen, und eines Tages sprach die Dame den Wunsch aus, sich auch einmal in der Stadt des eleganten Haubourg sehen zu dürfen. Ihr Wunsch war ihm Befehl: sofort bestellte der galante Kavalier bei einer haushohen Pariser Firma die komplette Ausstattung einer echten Mode dame — in Wahrheit die neueste verbesserte Ausgabe aller „Sichtbaren und Unschichtbaren“, die eine ehe gefleckte Schönheit zu ihrem Anzug benötigt. Die Ordre wurde prompt ausgeführt, und bald langte eine geheimnisvolle Kiste an der Rue de la Paix an, die mit den kostbarsten, niegetriebenen Dingen angefüllt war. Obenauf lag eine wunderschöne Seidenrobe von zartblauer Farbe, dann folgten spangenbesetzte Jupons und ferner alle diskreten Toilettenstücke, die nicht für profane Augen bestimmt sind und doch so statthaft gearbeitet werden, als müßten sie einer ganzen Armee von kritisierenden und bewundernden Blicken stand halten. Die goldene Tochter des Mittelalters war nun europäischen Toilettegeheimnissen gegenüber von stolicher Naivität. Die französische Modefirma hatte die Sachen in dem Kistenkarton sorgfältig geordnet, und zwar so, wie sie der Reihe nach angezogen werden sollten, nadem man sie vorsichtig ausgepackt hatte. Eingedankt des Rates, den ihr der französische Freund gegeben, die Toilettengegenstände so anzulegen, wie sie im Karton aufeinander folgten, wagte die japanische Schönheit gar nicht, die Sachen erst herauszunehmen. Sie mißverstand das umgelehrte Arrangement gänzlich und zog in rührender Einsicht zuerst das seide Kleid an, dann all die anderen japanen Dinge, wie sie taten. Bei einem gewissen Toilettenstück leicht angelaugt, stand sie einen Moment ganz ratlos da. Bald aber löste ihr ein Licht aufzugehen, und lächelnd schlüpfte sie mit den bereits in seitlichen Kleiderarmeln steckenden Armen in die weiten spangenbesetzten weißen Pantalons.

Den Beschluß bildete ein durchsichtig seines, ärmelloses Battifossend, dessen reichverzierte, herzförmige Ausschnitte sich gar nicht über auf dem zartblauen Unterkleide aufnahm. Eingespult in eine wahre Symphonie von Spangen, Seiden und feinsten Batik ließ sich die vornehme Japanerin zu französischen Bottigelt fahren, um ihrem liebenswürdigen Freunde für seine große Aufmerksamkeit persönlich zu danken. Man kann sich das Entzügen desselben vorstellen, als er das Resultat seines gutgemeinten Winkes in Bezug auf Reisefolge in der seltsamen Erscheinung seiner Angebeteten verkörper sah.

Eine Braut als Lotteriegewinn.

Man sagt oft, daß die Ehe eine Lotterie sei. Das ist nicht nur bildlich wahr, denn es existiert in der That eine russische Provinz, wo die Ehen im Wege der Losziehung geschlossen werden. In Smolensk und in der ganzen russischen Provinz findet, nach der „Post“, diese sonderbare Lotterie eternmal im Jahre zu festgesetzten Zeiten statt. Der Gewinn ist ein junges Mädchen aus der Gegend, der Preis eines Sores 1 Rubel. Es werden 5000 Lose ausgegeben, aber es ist nur ein einziger Gewinn vorhanden. Der Gewinner hat die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten: er beträte das Mädchen, das die 5000 Rubel als Mitgift erhält oder er überläßt, wenn ihm der Gewinn nicht zusagt, sein Gewinnlos einem Freunde. In diesem Falle hat er natürlich keinen Anspruch auf die 5000 Rubel, die das Eigentum des jungen Mädchens bleiben. Es kann nun aber noch ein dritter Fall eintreten: die ausgeloste Braut lehnt es manchmal ab, den Gewinner zu heiraten. In diesem Falle werden die 5000 Rubel geteilt, so daß die beiden Interessenten je 2500 Rubel erhalten.

L-Arzt F^{ch} Spengler

prakt. Elektro-Homœopath. — Hydrotherapie.
Massage (System Dr. Metzger) und
schwed. Heilgymnastik.

116 Stäppen 116 Heiden

Rt. Appenzell A.-R.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 11-12 Uhr.
Mittwoch 2-4 Uhr in Walzenhausen (Hotel Bahnhof).

Telegrammadresse: Spenglerius, Heiden. [1505]

Meine glückliche Tante oder liebende Großmutter hatte nicht Freude daran, ihres erwarteten kleinen Lieblings-Baby-Ausstattung mit Spangen und Stickereien hübsch zu verzieren? Und welche frohliche Mutter wünschte nicht, ihrer erwachsenen Tochter Leib- und Bettwäsche gleichmäßig auszusuchen? Die meisten meinen aber aus Gründen der Sparfamkeit auf die Aufschaffung solchen Schmucks verzichten zu müssen. Ich aber fertige solche Stickereien von Grund auf selber an, mache sie naefertig und berechne sie so billig, wie mein Fabrikant mit freunden Arbeitskräften selbe liefern kann. Ich sende auf Verlangen Muster mit Preisangabe, wenn dem Begehr das Postporto beigelegt wird. Sendungen im Betrage von über fünf Franken erledige ich unter Nachnahme kostenfrei.

Fleißige Arbeitserlern. A. B. 1069.

Einige Urteile über Bergmanns Lilienmilch-Seife.

„Die untersuchte Probe Lilienmilch-Seife entspricht den Anforderungen, die an gute Toilette-Seife zu stellen sind und muss als richtig hergestelltes Fabrikat bezeichnet werden.“

15. April 1897.

Der Kantonschemiker des Kantons Zürich.

Curieux de vérifier l'authenticité des assertions dans le „Journal du Jura“ sur l'efficacité de votre savon au lait de lis, je m'en suis procuré un morceau en l'employant suivant votre mode. Je suis stupéfait de son excellence, et je puis assurer que je ne ferai désormais usage d'aucun autre savon de toilette et le recommanderai chaleureusement à toute personne. Je vous devais cette infinie reconnaissance.

Mes plus sincères compliments et salutations distinguées.“

B. Schmitz, Biene.

Nachdem ich seit längerer Zeit Ihre Lilienmilch-Seife für meinen eigenen Gebrauch stets benützte und mit derselben sehr zufrieden bin, so erlaube ich mir, es Ihnen heimlich lobend mitzuteilen. Besonders günstig wird rauhe, vom Wasser beschädigte Haut beeinflusst und bekommt beim Gebrauche der Seife bald Ihre Geschmeidigkeit wieder.“

I 17. VI. 1897. Achtungsvoll

Dr. med. A. S.

„Ich ersuche Sie höflich, mir sofort eine Schachtel von 3-4 Stück von Ihrer bew. Lilienmilch-Seife zu senden. . . . Es thut mir leid, Sie mit einer solchen Kleinigkeit zu belästigen, aber hier ist nur die Seife mit der Dreieckkugel zu erlangen, welche mir durchaus nicht zusagt.“

Como, den 16. Februar 1896. Hochachtungsvoll

Frau Antonio Brentano.

„Schon seit 4 Jahren gebrauche ich für mich und meine Kinder ununterbrochen Ihre Lilienmilch-Seife, ohne in dieser Zeit auch nur ein einziges Stück andere Seife verwendet zu haben. Was mir Ihre Lilienmilch-Seife

hauptsächlich lieb und geschätzt macht, sind in erster Linie deren milde, hautreinigende Eigenschaften, namentlich für zarte Kinderhaut, auch lässt sie sich bis zum winzig dünnen Scheiben abgebrauchen, was ich bei anderen Seifen noch nie beobachtete, auch wenn dieselben teurer waren.“

Sisikon, 3/9. 97. Hochachtungsvoll Frau Anna Hedigen.

Ihre Karte bestens verdankend, benachrichtige Sie hiermit, dass ich mich zu einer andern, als Lilienmilch-Seife, trotz des billigeren Preises nicht entschlossen mag. Da ich mir wohl denke, dass Sie die schöne Lilienmilch-Seife zu einem reduzierten Preis an Private nicht versenden werden, so bitte ich um Entschuldigung und bin nun wieder, wie bis dahin, darauf angewiesen, dieselbe zum vollen Preise in der Apotheke zu holen.“

Solothurn, 10. Januar 1895. Hochachtungsvoll Frau Möhl.

„Je me sens depuis longtemps de notre savon au lait de lis dont je suis très satisfait.“

Genève, 3 avril 1897. Juliette St

„Fühle mich gezwungen, Ihnen zu schreiben, dass ich mit Ihrer bekannten Lilienmilch-Seife sehr zufrieden bin und sie seit längerer Zeit meine Lieblingsseife geworden ist. Es ist das einzige von den vielen angewandten Mitteln, welches mir zu einer frischen Hautfarbe verhalf und mich von den lästigen Sommersprossen befreite.“

Waltenschwil, 26. I. 1898. Hochachtend Fr. Ida Stierli.

„Ich benütze schon seit längerer Zeit sowohl in meiner Familie, als auch in meiner Praxis Ihre Lilienmilch-Seife und bin damit sehr zufrieden.“

E. Schreiber-Waldner, Hebammen, Basel.

„Votre envoi de savon au lait de lis m'a parfaitement satisfait. Merci. Servez-moi toujours de même et recevez mes salutations très-empressées.“

I. Suéz.

Nur die
Zürcher

Bergmanns Lilienmilch-Seife

ist die allein echte kosmetische Toilette-Seife für zarten, weissen Teint und trägt stets die Firma:

Bergmann & Cie., Zürich

und die Schutzmarke: Zwei Bergmänner

[1395]

worauf genau zu achten ist, um sich vor vielen minderwertigen Nachahmungen zu schützen.

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den Apotheken, Droguerien und Parfümerie-Geschäften.

Basel (Schweiz), Ryffstrasse.
Soeben erschien bei uns in II. Auflage
das hochwichtige Buch von Prof. N. Atur:
Frauen- und Eheärzt.
Ein praktischer Ratgeber in allen
Leidens- u. Freudenfragen d. Ehelebens.
Das Buch wird sich in jeder Ehe als
Friedensstifter und Glückspender erweisen
und des edelste und ehrlichste Haus-
freund sein. — Preis gut geb. Fr. 6.50,
eleg. geb. Fr. 8.25. Gegen Einsendung
des Betrages oder gegen Nachnahme
erfolgt Zusendung durch den Naturheil-
litteratur-Verlag (Winkler) Basel. [1483]



Thee für chronische Lungen- und Halskrankheit!

Aerztlich empfohlenes, ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten der Lunge und des Halses; Schwindsucht, Asthma, Kehlkopfleiden. Die Broschüre über die Anwendung des Thees und über die Heilerfolge gratis. Jedes Paket Thee, für zwei Tage reichend, kostet Mark 1.20. [1305]
Central-Depot von A. Wolffky, Berlin N, Schwedterstrasse 257.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig durch eigene Mittel (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von Dr. med. J. Häfliger

1217] Ennenda.

Für 6 Franken versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Spécialités renommées J. KLAUS
Fabriques LE LOCHE (Suisse) MORTEAU (France)

CACAO SOLUBLE J. KLAUS

CHOCOLAT Extra fondant J. KLAUS

Caramel mou à la Crème J. KLAUS

Caramels fourrés et acidulés J. KLAUS

Gaufrettes aux fruits J. KLAUS

Pâte Pectorale fortifiante J. KLAUS

Sparsamkeit bringt Glück

Es werden geliefert:
Für 3½ Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Buckskin-Anzug.
Für 3 Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Hauskleid. [1493]
Für 1½ Pfund Woll-Lumpen Stoff zum Unterrock.

Desgl. Teppiche, Schlafräcken, Läufer, Mantel- und Herren-Lodenstoffe. Alles gegen dementsprechend billige Nachzahlung. Musterfranko. S. Frank, Hoyt a. Harz, Nr. 62.

Meine Aussteuer.

spezialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoraufsetz und Krystallspiegel, 1 Hochdrückständer, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüscht-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangenarmerie, Fr. 750.

Schlafzimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffet mit geschlossenem Aufsatz, 1 Ansichtschrank für 12 Personen mit 2 Etagen zum Umlappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Servierstisch, 1 Sofa mit prima Überzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Krystallglas, 1 Linoleumteppich, 180/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangenarmerie, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquettestischen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salontisch, 1 Silberkasten, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangenarmerie, 1 Salontepich, Plüscher, 175,235 cm, 1 Salonspiegel, 51,84 cm, Krystall, Fr. 800.—

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

1000 à 3000 f können jährl. durch Haus-
arbeit mit einer
oder zwei Stük-

maschine verdient werden. Ein Strumpf in 20 Minuten. Ohne Unterricht zu erlernen. Maschinen können in der Schweiz besichtigt werden. Ein Kind kann sich ihrer bedienen. Leichtes Mittel, seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Alle Frauen sollten unsern illustrierten Preiscurant, welcher auf Verlangen franko gesandt wird, besitzen. Mr. Scott, 67 Southwark Street 67, London S. E. (H 3894 X) [1054]

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belebendes Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med. Retau. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung von Briefmarken frei.

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.



SUTER'S SEIFENSPÄHNE

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschefähigkeit und empfehlen sich durch unbedingte Schonung der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: **Suters Seifenspähne**. — Alleinige Fabrikanten:

1318] J. Suter-Moser & Co., Zug.

Sanatorium

NIDAU bei Biel (Kt. Bern)
für Nervenkranker, chron. und Hautleiden, Spitz- und Klumpfussbehandlung nach eigener, bewährter Methode. (O H 128)

Sorgfältige, individuelle ärztliche Pflege und Behandlung. Milchkuren, Terrainkuren, schattige Anlagen, Seebäder.

Telephon! Telephon!
Tramverbindung.

1404] Möri, prakt. Arzt

Eine einfache, billige

Eier-Konservierungs-Methode

bei welcher die Eier über ein Jahr vollkommen frisch bleiben, teilt gegen Einsendung von 80 Cts. in Briefmarken franko mit: J. Stark, Kreuzlingen (Kt. Thurgau). (O D 738 K)

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [1041]
A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Käse-Versand.

Feinsten Emmenthaler
5 Kilo à Fr. 8, versendet franko gegen Nachnahme

Jb. Wymann, Langnau i. E.

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschriften, Vergissmeinnichts, Glashäuser, Papeterien, Photographiealben, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis. (H 52 Y) [1086]

Bilder-Einrahmungen
Galerien, Porträts, Spiegel liefern prompt und billigst (1877) die Portrait-Fabrik von Alder-Hohl, St. Gallen Langgasse 2a und Neugasse 43.

Gelenkrheumatismus.

Ein heftiger Gelenkrheumatismus mit hochgradigen Schmerzen und Anschwellung der Gelenke hatte mich derart heimgesucht, dass ich bettlägerig war und mich fast nicht mehr bewegen konnte. Von diesem schmerzhaften Leiden hat mich die **Privatpoliklinik in Glarus**, an welche ich mich veranlasst durch die vielen ausgeschriebenen Heilungen, wandte, durch briefliche Behandlung befreit. Ich habe jetzt keine Schmerzen mehr und kann meine Arbeiten ohne jede Beschwerde verrichten. Büttikofen b. Burgdorf, den 24. Okt. 1897. Gottf. Kummer, Schreiner in Büttikofen b. Burgdorf. Die Echtheit der Unterschrift bestätigt: Büttikofen b. Burgdorf, den 24. Okt. 1897. Jb. Schweizer, Gemeinderat. Adress: „Privatpoliklinik, Kirchstrasse 405, Glarus.“

Gesundheits-Bottinen

(+) Patent Nr. 10,402)
aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [1340]
Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad z. Schiff (Hotel und Pension).

Feines bürgerliches Haus; prächtig am Rhein gelegen. Durch gute Leistungen und die billigsten Preise altbekannt und Kuranden und Passanten daher bestens empfohlen. [1411] Witwe L. Erny.

Erholungsbedürftigen Familien oder Einzelpersonen

welchen die Unruhe eines Hotels oder offenen Kurhauses nicht zugesagt, die aber nicht gerne auf die dort gebotene Bequemlichkeit verzichten, bietet sich passende Gelegenheit zu kürzeren oder längeren Aufenthalt in einer geräumigen Villa. Je nach Wunsch kann volle Pension genommen werden, oder es stehen nur möblierte Räume zur Verfügung. Badeeinrichtung im Hause und wenn gewünscht auch ärztlicher Rat. Seebäder und Milchkuren. Grosser Garten und Anlagen. Schöne Aussicht, lohnende Spaziergänge. Bahn- und Dampfschiffstation in der Nähe. [1520]

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]

E. Custer & Co., Aarau.

Frauen und Mädchen

werden auf die neue, geprüfte und bestens empfohlene, patentierte Monatsbinde „Reform“ aufmerksam gemacht. Wesentliche Wäschesparnis. Namentlich für auf die Reise sehr zu empfehlen. Preis per Paket Fr. 1.30, Gürtel 80 Cts., 12 Pakete Fr. 13. — Direkt zu beziehen durch

1151] H. Brupbacher, Sohn, Zürich.

Villa Rosalie Eglisau Schweiz Kl. vegetarische Heilanstalt (Syst. Kuhne). Prospekte. (OF 3814) (1048)